

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 72.

Montag den 26. März

1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 7. März.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath vollständig.

761) Der Hr. Bürgermeister erstattet Bericht über die am 5. März im Stadtwald Distrikt Würzburg und Brücher und Bahnholz 2r. Theil b. c. abgehaltene Holzversteigerung und wird dieselbe auf den Gesamterlös von 1102 fl. 5 fr. genehmigt.

763) Der Hr. Bürgermeister erstattet ferner Bericht über die am 1. und 5. März stattgehabte Vergebung von Arbeiten bei der Fortsetzung der Umpflasterung der Langgasse, und wird diese Vergebung auf die Letztgebote im Gesamt-Kostenbetrage von 2699 fl. 24 fr. genehmigt.

770) Auf das Gesuch des Philipp Friedrich Poths von der Neumühle, die Herstellung der über den Salzbach führenden Brücke in der Nähe der Neumühle betreffend, wird beschlossen, diese Arbeit ausführen, vorher aber einen Etat darüber aufstellen zu lassen.

772) Auf das Gesuch des Gasthalters Adam Schmitt zur Rose dahier, die Herstellung und Erweiterung des Bachbettes an seiner Wiese im Nerothale betreffend, wird beschlossen, auf Grund des feldgerichtlichen Gutachtens die Erweiterung des fraglichen Bachbettes vornehmen zu lassen.

773) Das Gesuch des Schlossermeisters Heinrich Peter Schweizer von hier, die Regulirung des Walfmühlweges an seinem auf dem Abelsberge belegenen Grundstücke betreffend, wird der Wegbau-Commission unter Zuziehung des Hrn. Bürgermeisters und der Herren Vorsteher G. Thon und H. Thon zur Berichterstattung hingewiesen.

774) Auf das Gesuch der Uhrmachermeister zu Wiesbaden, eine Verfügung zu erlassen, daß den auswärtigen Uhrmachern und Händlern der Hausirhandel mit Uhren in hiesiger Stadt untersagt und dieselben ausgewiesen werden, wird beschlossen, dasselbe dem Herzoglichen Polizeicommissariate dahier zur geeigneten Verfügung vorzulegen.

775) Desgleichen das Gesuch der hiesigen Fruchtmöller, Andreas Dieges und Heinrich Wanger, den Erlaß einer Verfügung betreffend, daß alle Frucht, welche hier verkauft wird, auch auf dem Markte gewogen und der Möllerlohn dafür entrichtet werde.

779) Das wiederholte Gesuch des Ludwig David Peter Ney von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Agnese Belz von Soden wird nunmehr genehmigt.



780) Das Gesuch des Rudolph Köllsch von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts behufs seiner Verehelichung mit Anna Sabine, geb. Gilbert, verwittw. Heiler dahier, wird abgelehnt.

781) Ebenso das Gesuch des Heinrich Duenfing von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke der Etablierung eines Holz-Galanteriewaarengeschäftes.

783) Das Gesuch der Karoline Maurer von Ufingen um fernere Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

784) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 3. März zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Gebrüder Mattern aus Alsfeld im Großherzogthum Hessen, um Gestattung des Verkaufes ihrer selbstgefertigten Waaren von Glas während der Curzeit 1855 in einer der hiesigen Colonnaden soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, von Seiten:

785) des Schneiders Christian Seel von Oberems, Amts Idstein,

786) des Tagelöhners Marr Buch von Königshofen, Amt Idstein,

787) der Wittwe des Philipp Weyerschäuser von Rambach,

788) des Badmeisters Philipp Adam Horne von Hochheim,

789) des Steinbrechers Johann Hammerschmidt aus Billmar, Amts Runkel,

790) der Catharine Krohmann von Oberselters, Amts Idstein, und

791) des Peter Körner von Langenschwalbach

werden für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

792) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 14. Febr. l. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Philippine Göbel von Neuhaus, Amts Wehen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes für sich und ihre Tochter in hiesiger Stadt behufs der Einrichtung einer Wascherei soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

793) Das Gesuch des Christian Steeger von Rambach, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

794) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 5. März zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Musiklehrers Carl Hildt von Viebrich, dormalen zu Schierstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Musik- und Tanzunterricht, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

### Gefunden:

Eine Radbüchse; ein Guldenstück; ein Portemonnaie und ein Geldbeutel, beide Geld enthaltend.

Wiesbaden, den 24. März 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. März Nachmittags 3 Uhr Versteigerung der Effecten des verstorbenen Schneidergesellen Christian Reifert von Strinzmargarethä im Rathhause dahier.

Wiesbaden, den 24. März 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.



### Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom Heutigen soll der Verkauf der von der hiesigen Stadtgemeinde im Herbst v. J. vorsorglich angeschafften Kartoffel-Vorräthe dahin ausgedehnt werden, daß die Kartoffeln von jetzt ab an Jedermann ohne Ausnahme und nicht nur in kleinen Quantitäten von 8, 16 und 40 Pfund, sondern auch in größeren Quantitäten bis zu 10 Malter à 150 Pfund auf einmal und zwar zu dem Preise von 2 fl. 18 per 100 Pfund abgegeben werden.

Die Kartoffeln werden gegen bei dem Herrn Stadtvorsteher F. E. Nathan baar einzulösende Bezugsscheine von dem Herrn Marktmeister Schmidt dahier ausgegeben.

Wiesbaden, den 17. März 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Notizen.

Heute Montag den 26. März Morgens 9 Uhr:  
Versteigerung des Geländers an der Rheinallee vor dem Herzogl. Schlosse in Biebrich. (S. Tagblatt No. 71.)

Heute Montag den 26. März:

## Fünfte Quartett - Soirée

im kleinen Concertsaale des Theaters.

- 1) Quintett von Mozart op. 20 C-dur.
- 2) Quartett von Beethoven op. 131 Cis-moll.
- 3) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Beethoven D-dur op. 70.

Anfang präcis 7 Uhr.

Fremdenkarten à 1 fl. zu einzelnen Soiréen sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

188

**J. B. Hagen.**

## Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr 927

Probe.

Eine noch im besten Zustande sich befindliche eichene Flügelthür mit Beschlag und ein Kochofen ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1256

Mein

## Tapeten - Fabrik - Lager

ist nun wieder in reicher Auswahl vervollständigt und halte ich mich geneigtem Zuspruch empfohlen.

**With. Helmrich,**

1257

Metzgergasse No. 1.

Eine Partie schöner Buchs zum Einfassen ist billig abzugeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 1247



# Frische sehr saftige Orangen,

per Stück 4, 5 u. 6 kr. bei **Otto Schellenberg.**

1258

Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß uuterm Heutigen Datum der Herr **Joseph Allmayer** als Theilhaber in unserm Geschäfte eingetreten und erkennen wir dessen, in unserm Namen abgeschlossenen Geschäfte sowohl, als seine für unsere Rechnung ausgestellten Quittungen mit derselben Gültigkeit an, als von uns selbst geschehen.

Wiebrich, den 24. März 1855.

1259

**Gebrüder Haas.**

Ein weiß und braun gefleckter **Jagdhund** ist zugelaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1260

## Verloren.

Am Samstag Morgen wurden von einem Diensthofen aus der Nerostraße nach dem Sonnenbergerweg **38 fl. 30 kr.** in Papier und Gold verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

1261

## Gesuche.

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1262

Ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, waschen und bügeln kann und sonst anderer Hausarbeit sich mit unterzieht, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1263

In einen Gasthof in der Rheingegend wird eine brave tüchtige Köchin gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

1264

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und sich den gewöhnlichen Hausarbeiten unterziehen kann, sucht auf den 1. April einen Dienst. Näheres Ellenbogengasse No. 10.

1213

Einige Jungen von circa 16 Jahren finden auf meiner Gießerei Beschäftigung.

**L. Marburg.**

1265

Für einen jungen militärfreien und gewandten Mann von gefälligem Aeußern steht eine Hausdienerstelle offen. Näheres in der Exped.

1266

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, wird auf 1. April gesucht. Von wem, sagt die Exped.

1267

Ein Pianino wird zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

1250

**8000 fl.** im Ganzen; ferner **6000 fl.** theilweise sind abzugeben durch **Friedrich Schauf.**

1197

**2000 fl.** liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1227

**360 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Bäckermeister, **Diedrich** auf dem Wilschelsberg.

1171

**130 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **F. Eugenbühl.**

1228

Es ist ein freundliches, geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen kann auch die Kost dabei abgegeben werden. Das Nähere zu erfragen Kirchgasse No. 20.

1198



# Deutscher und ewiger Kleesaamen,

besten Qualität, bei **A. Schirmer**, auf dem Markte.

1154

Unterzeichnete empfehlen außer ihren bekannten Artikeln eine schöne Auswahl in **Strohbüten** zu sehr billigen Preisen, sowie alle zum Verzieren derselben nöthige Gegenstände.

1268

**A. & M. Dotzheimer.**

**2 Läden**, darunter ein Jalousieladen, und **2 Fenster** nebst Rahmen sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1269

**Süßes Apfelfraut**, feinste Qualität . . 16 fr. per Pfund,  
desgleichen . . . . . 10  
zweite . . . . .  
bei **H. F. Lang**, Kirchgasse.

1270

Bei **Adam Cramer** im Nerothal sind **Johannis-** sowie auch **Spätkartoffeln** zu verkaufen.

1271

**Röderstraße No. 20** sind **Johannis-kartoffeln** zu verkaufen.

1272

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren:** Am 11. November, dem Kaufmann **Johann Ewald Rabeneck**, B. zu Dorn, Zwillinge, eine Tochter, M. Elise, ein Sohn, M. Friedrich. — Am 18. Februar, dem Herzogl. Oberlieutenant **Julius Heinrich Ludwig Kleinschmidt** ein Sohn, M. Wilhelm Julius Friedrich. — Am 25. Februar, dem h. B. u. Schreinermeister **Johann Jacob Leimer** ein Sohn, M. Ludwig Karl. — Am 27. Februar, dem h. B. u. Scribenten **Philipp Peter Reichard** ein Sohn, M. Philipp Heinrich Wilhelm Peter. — Am 28. Februar, dem h. B. u. Schuhmachermeister **Johann Baptist Heinrich Schmidt** eine Tochter, M. Louise. — Am 6. März, dem h. B. u. Buchbindermeister **Jacob Wollath** eine Tochter, M. Margarethe Marie. — Am 8. März, dem h. B. u. Hautboisten **Matthias Mehren** ein Sohn, M. Ferdinand Max. — Am 8. März, dem h. B. u. Hof-Schreinermeister **Johann Philipp Blumer** eine Tochter, M. Karoline Wilhelmine. — Am 17. März, dem h. B. u. Schuhmachermeister **Peter Mohr** eine alsbald gestorbene Tochter.

**Proclamirt:** Der verwittwete Herzogliche Revisor **Ferdinand Schnabelius** und **Ursula Keiner**, ehl. leb. hinterl. Tochter des Gerbermeisters **Karl Keiner** zu Königstein. — Der h. B. u. Apotheker **Dr. Ludwig Wilhelm Hoffmann**, ehl. leb. hinterl. Sohn des Dekonomen **Wilhelm Hoffmann** zu Marburg, und **Johanne Karoline Friederike Louise Bücking**, ehl. leb. Tochter des Kaufmanns **Christian Gottwerth Bücking** zu Marburg. — Der verwittwete h. B. u. Schlossermeister **Karl Christian Adam Wolff** und **Marie Elisabeth**, geb. Schweisgut, verwittwete Schmidt.

**Gestorben:** Am 16. März, **Margarethe Gert** aus Buttlar, alt 50 J. — Am 18. März, der verwittwete h. B. **Philipp Peter Bach**, alt 65 J. 11 M. 18 T. — Am 18. März, **Ernst Heinrich Wilhelm Philipp**, des h. B. u. Gastwirthes **Heinrich Reinhard Wink** Sohn, alt 10 M. 16 T. — Am 18. März, **Therese Elisabeth Philippine**, geb. Joost, des Herzogl. Hof-Raths **Johann Ludwig Bassé** Ehefrau, alt 46 J. 2 M. 23 T. — Am 19. März, der Herzogl. Rechnungs-Kammer-Accessist **Jacob Friedrich Theodor Stahl**, alt 50 J. 4 M. — Am 21. März, **Josephine**, geb. Weizenegger, des h. B. u. Buchhändlers **Julius Heinrich Karl Riedel** Wittwe, alt 60 J. 11 M. 20 T. — Am 22. März, **Marie Christine Jacobine**, des Tuchmachers **Johann Kilbinger**, B. zu Offheim, Tochter, alt 3 J. 5 M. 15 T. — Am 22. März, **Rosine**, geb. Giesbach, des h. B. u. Lohnbedienten **Jacobus Falcker** Wittwe, als 71 J. 2 M. 29 T. — Am 23. März, **Maria**, geb. Unzicker, des Hofbeständers **Christian Nasziger** zu Eberbach Wittwe, alt 70 J.



# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche

## 4 Pfund Brod.

**Weißbrod** (halb Roggen= halb Weißmehl). — Bei May 24, Hippacher 27, Buberus und Schöll 30 fr.

**Schwarzbrod.** Allgem. Preis: 18 fr. — Bei A. Machenheimer 17, Aker, Becker, Burkart, Enders, Freinsheim, Gläbner, Hildebrand, Linnenfohl, F. Machenheimer, Matern, May, Ramspott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt und Wagemann 19 fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Schwarzbrod 31 Bäcker.)

**Kornbrod.** — Bei A. Machenheimer 16, Beisiegel, Heuß, W. Kimmel, May, Sauereßig und Wagemann 17 fr.

## 1 Malter Mehl.

**Extras. Vorschuß.** Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Kach, Levi, Ramspott, Seyberth 19 fl., Koch, May, Wagemann 19 fl. 12 fr., Leberich 19 fl. 30 fr., Vott und Hegel 20 fl.

**Feiner Vorschuß.** Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Vott, Kach, Hegel, Ramspott, Seyberth 18 fl., May 18 fl. 8 fr., Koch 18 fl. 12 fr., Leberich 18 fl. 30 fr.

**Waizenmehl.** Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 16 fl., Ramspott 16 fl. 30 fr., Kach, Vott 17 fl., Leberich 17 fl. 30 fr.

**Roggenmehl.** Allgem. Preis: 14 fl. — Bei Kach 12 fl. 30 fr., Vott, Wagemann 13 fl.

## 1 Pfund Fleisch.

**Ochsenfleisch.** Allg. Preis 15 fr. — Bei Steib 13, Bär, Bücher, Dillmann, Edingshausen, Hees, Meyer, Seebold, Thon, Weidmann 14 fr.

**Kuhfleisch.** Bei Dillmann, Meyer 11, Bär 12 fr.

**Kalbfleisch.** Allg. Preis: 9 fr. — Bei Bücher, Dillmann, H. Käsebier, Seebold, Steib 8, Cron, Gähler, Hirsch, Kender, W. Ries, Stuber, Thon, Weygandt 10 fr.

**Lammfleisch.** Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Weidmann 15 fr.

**Schweinefleisch.** Allgem. Preis: 17 fr.

**Dörrfleisch.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Seebold 22 fr.

**Speck.** Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierenfett.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Dillmann 22 fr.

**Schweineschmalz.** Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

**Bratwurst.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei A. u. H. Käsebier, Thon 20, Blumenschein, Stuber 22 fr.

**Leber- oder Blutwurst.** Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron, Gähler, P. Kimmel 16 fr.

## 1 Maas Bier.

**Jungbier.** — Bei Virlenbach, G. u. O. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

## Mainz, Freitag den 23. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

|      |              |                            |               |
|------|--------------|----------------------------|---------------|
| 1220 | Säcke Waizen | per Sack à 200 Pfund netto | 16 fl. 8 fr.  |
| 553  | " Korn       | 180 " "                    | 12 fl. 52 fr. |
| 696  | " Gerste     | 160 " "                    | 8 fl. 11 fr.  |
| 155  | " Hafer      | 120 " "                    | 5 fl. 57 fr.  |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

|            |                 |
|------------|-----------------|
| bei Waizen | 4 fr. mehr.     |
| bei Korn   | 6 fr. weniger.  |
| bei Gerste | 17 fr. weniger. |
| bei Hafer  | 5 fr. mehr.     |

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 14 fl. 30 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " . . . 13 fl. 10 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 19 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.



# Bur Unterhaltung.

## Wandertage im Oriente.

Reise-Erinnerungen von Dr. G. Häring.

(Fortsetzung aus No. 69.)

Wir hießen also den Bootsleuten uns nachkommen, sobald Wind und Wetter es erlaubten, und brachen sogleich nach der Stadt Aegina auf, welche am entgegengesetzten Ende der Insel zwar kaum zwei deutsche Meilen entfernt lag, aber dennoch eine schwere Tagereise für die zarten Füße unserer Damen bot, da der ganze Weg über die rauhen, mit Buschholz und Gestrüpp bewachsenen, mit scharfen Steinen besäeten Hügel führte und die Sonne einen heißen, schwülen Tag verhiess. Im Anfang ging es munter voran, und der starke Appetit, den die reine Seeluft noch steigerte, spornte uns vorwärts. Wir waren noch nicht weit gekommen, als ein Inselgriech, der eben sein Feld mit Gerste besäete, von seiner Arbeit weglief und unter den seltsamsten Kniebeugungen und Niederwerfungen auf uns zu kam. Als er erfuhr, wohin wir gingen, drückte er uns sein grenzenloses Erstaunen aus, eilte dann in's Dickicht und kam mit zwei Eseln und einem komisch aussehenden Knaben wieder zum Vorschein. Der arme Junge trug nämlich statt aller Kleidung nur eine sehr weite, alte Kapotte, in deren Kapuze sein kleines hübsches Gesicht sich beinahe ganz versteckte. Die Eseln hatten weder Sattel noch Zaum, aber ihr Eigenthümer bestand darauf, daß unsere Damen sich ihrer bedienen sollten, und behauptete, sie würden unter der Aufsicht des jungen Knappen und Stallmeisters schon recht gut gehen. Der Versuch ward gemacht, und es gewährte uns großen Spas, als wir endlich die Ursache so vieler Zuvorkommenheit erfuhren. Der ehrliche Landmann, welcher vielleicht niemals über die Marken seiner Heimath hinausgekommen war, empfahl nämlich seinem Sohne die größte Achtsamkeit, da eine der Damen, zu deren Knappen er ihn besonders bestellt hatte, nichts Geringeres als die Königin von Griechenland seye. Zum Glück für die Ruhe des Staates wußten wir nicht, an welche von unseren drei Damen dieser moderne Paris seine Huldigung richtete und vor welcher er seine Kniee beugte, und da die Lastthiere eben Esel waren und keinerlei Respekt vor Amt und Würden hatten, sondern nur immer gerade aus durch das Gestrüpp und Buschholz trabten, so dauerte es gar nicht lange, bevor die demokratischen Thiere zwei von den rivalisirenden Königinnen abgeworfen hatten. Der Knabe begleitete uns, um uns seines Vaters Hütte zu zeigen, allein noch ehe wir sie erreicht hatten, begegneten wir der Tochter eines Ziegenhirten mit einem Korb voll Eiern; dieß kam uns ganz erwünscht und wie ein Geschenk der Vorsehung, denn wir verspürten einen gewaltigen Hunger, und so waren wir bald mit dem Mädchen Handels einig, und verzehrten die Eier roh mit dem größten Appetit.

Der Knabe führte uns nach seinem Vaterhause, wo die Mutter uns mit Blicken der größten Ueberraschung empfing. Als wir von ihr eine Mahlzeit verlangten, schüttelte sie den Kopf und schaute noch verwunderter drein. Allein der Hunger ist schwer zu beschwichtigen, und als wir in die ärmliche, dunkle, aller Bequemlichkeit entbehrende Steinhütte traten, worin



unser Gastfreund wohnte, fanden wir einen großen Kuchen auf der steinernen Ofenplatte dampfen; auch Wein entdeckten wir, aber er war für uns ungenießbar, denn er schmeckte wie eine Auflösung von Harz, womit man ihn, wie bereits bemerkt, haltbar macht.

Als der Kuchen fertig gebacken war, setzten wir uns in der Runde um denselben ins Gras, und unsre Wirthin brachte nun erst, schier mit Widerstreben und nur allmählich noch einige andere Provisionen zum Vorschein, nämlich ein Stück Käse, so hart wie die Felsen, auf welchen ihre Ziegen geweidet hatten; ein Stückchen Pistazien und Pinienkerne, sehr schwachhaft, Rosinen, Trauben und einen Krug Honig, welcher zwar nicht sehr reinlich ausgelassen, aber äußerst wohlschmeckend war und in diesem Augenblick ein gar nicht zu verachtendes Gericht bildete.

Die Frau zeigte uns ferner noch zwei sehr schöne in Thon modellirte Figuren und zwei Tauben aus demselben Material, welche der Eigenthümer der Hütte jüngst in einem Grabe gefunden hatte; es waren unbestreitbar echte Alterthümer, die ich deswegen auch alsbald erstand. Das Mahl hatte uns wieder leidlich restaurirt und so setzten wir denn unsere Wanderung fort, kamen unterwegs an den Ruinen einer venezianischen Stadt vorüber und erreichten Aegina am Nachmittage. Diese alte denkwürdige Stadt ist um den Regel eines steilen spitzen Berges herum erbaut, die Häuser sind fast zerfallen, die Mauern geborsten, die Straßen voll Schutt und öde — das Ganze beinahe eine Stadt der Todten, ein trübseliger Anblick. Und dennoch ist die Stadt Aegina vermöge ihrer Lage so glücklich gewesen, von dem Unheil und den Wechselfällen des letzten Krieges nicht betroffen zu werden, wurde vielmehr ein bedeutender Platz und sah mehrere öffentliche Gebäude in sich erstehen; allein als Athen zur Residenz des Königs und zum Sitz der Regierung auserkoren wurde, gerieth Aegina wieder in Zerfall und ist eigentlich nur noch ein großes Fischerdorf. Es besitzt nicht einmal ein Gasthaus, und wir suchten uns ein Unterkommen in einem der Zimmer des unbewohnten Lazaretto — in einem Gemache ohne alle Möbeln und Geräthe und mit zerbrochenen Fensterscheiben. Das waren jedoch für uns Nebensachen, und die Vorbereitungen zu einer Mahlzeit, das Beitreiben von Lebensmitteln und die Zubereitung derselben gewährte uns beinahe mehr Vergnügen, als ein statiliches Festmahl.

Nach Tische stattete uns der Gouverneur von Aegina einen Besuch ab und bot uns gastliches Obdach in seinem Hause an, was wir jedoch anzunehmen zögerten. Dieser hochweise Beamte konnte sein Entsetzen und Erstaunen nicht verhehlen, als er unsere Damen Limonade trinken sah, was nach seiner Behauptung griechische Damen nie thun. Er äußerte sich über diesen vermeintlichen Verstoß gegen Wohlstand und Landesitte so derb und ziemlich taflos, daß wir bald bemerkten, weß Geistes Kind er war, und daß er hinsichtlich der Bildung der Mehrzahl der griechischen Archonten und niedrigen Beamten in Nichts nachgab. (Fortf. folgt.)

---

### An Beiträgen für die Nothleidenden im Odenwald

sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: von G. 2 fl. von J. H. 2 fl.

Bei Herrn Hofrath Dr. Weisenthal: Von Hrn. Egb. 48 fr., von Hrn. Gld. 1 fl., von Hrn. Ml. 1 fl. 48 fr., von Hrn. Clr. 10 fl., von Hrn. Sch. 2 fl., von Hrn. Kgl. 1 fl. 30 fr.

---

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 72) 26. März 1855.

Bei der im Laufe des vorigen Monats vorgenommenen Visitation der Feuerungsanlagen in hiesiger Stadt hat sich ergeben, daß dahier viele sog. russische Kamine bestehen, welche nur bis unter das Dach gemauert sind und dann mittelst einer aufgesteckten Blechröhre durch das Dachwerk durchgeführt werden.

Nach dem hierüber eingeholten Gutachten der Herzogl. Kreisbaumeisterei sind solche Anlagen durchaus feuergefährlich, da diese Röhren verrosten, leicht durchbrennen und beim Ausbrennen der Kamine glühend werden können, in dieser Lage aber die defect gewordenen Stellen nicht leicht bemerkbar sind.

Es wird deshalb verfügt, daß sämtliche in der bezeichneten Weise angelegten Blechröhren innerhalb 14 Tagen entfernt und statt dessen die russischen Kamine mit den vorgeschriebenen Steinen und zwar auf der hinteren Seite nach der Dachfirste zu mindestens drei Steine stark hoch über Dach geführt werden müssen.

Nach Verlauf dieser Zeit wird eine weitere Visitation angeordnet und sollen diejenigen Eigenthümer, welche gegenwärtige Verfügung nicht beobachtet haben, zur Strafe gezogen werden.

Wiesbaden, den 22. März 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Rößler.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 27. März l. J. Morgens 9 Uhr wird auf dem Bureau des Civil-Hospitals der Druck des Herzoglich Nassauischen Landes- und Wandkalenders für die Jahre 1857 bis incl. 1862, sowie der hierzu nöthige Bedarf an Druck- und Schreibpapier, an einen der concurrirenden Buchdrucker, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. März 1855.

Herzogl. Hospital-Commission.  
Dr. Haas.

## Bekanntmachung.

In Auftrag Herzogl. Hospital-Commission wird Dienstag den 27. März l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 13. März 1855.

Herzogl. Hospital-Verwaltung.  
J. B. Zippelius.



# Allgemeine Versteigerung.

Von vielen Seiten dazu aufgefordert, haben wir uns entschlossen, den Termin zur Sammlung von Gegenständen zu dieser

erst am 11. April l. J. stattfindenden Versteigerung bis incl. Samstag den 31. l. M. zu verlängern.

**C. Leyendecker & Comp.**

227

große Burgstraße.

## Nicht zu übersehen!

Es sind bereits mehrere Sendungen von Strohhüten bei mir eingetroffen, welche sowohl in Hinsicht der billigen Preise, als auch wegen der neuesten Facon besondere Erwähnung verdienen, als:

Brüsseler Strohhüte zu 36, 42, 48 fr. und so fort,

Italienische Strohhüte von 2 fl. an bis zu den feinsten,

Bordenhüte (graue) zu 36 und 48 fr., 1 fl. und 1 fl. 12 fr.,

Italienische Bordenhüte von 1 fl. 30 fr. anfangend bis zu den feinsten,

Bast-Hüte, weiße, von 2 fl. 12 fr. an.

Ferner:

Runde Mädchenhüte von 30 fr. an, italienische von 48 fr. an bis zu 3 fl.,

Knabenhüte zu 36 und 48 fr. bis 2 fl.,

Gartenhüte von 36 fr., 1 fl. und 1 fl. 30 fr. an.

Auch besitze ich eine große Auswahl Pariser Blumen und die neuesten Bänder zum Garniren der Hüte, welche ich zu außerordentlich billigen Preisen verkaufe, z. B. glatte Taffet- und Moiré-Bänder zu 10, 12, 14 und 16 fr. per Elle, Schottische Bänder zu 11, 12, 14 bis zu 36 fr. per Elle.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine große Partie Taffet-Bänder No. 22 in allen Farben zu 18 fr. per Elle.

Auch bemerke ich, daß ich das Waschen von Strohhüten und Umändern derselben nach neuester Facon übernehme.

**Jeannette Fürth,**  
neue Colonnade No. 13.

1141

Ein im Aßelberg gelegenes Baumstück 61 Ruthen 4 Schuh haltend, mit 14 Aepfelbäumen und 2 großen Rußbäumen, auf den Walfmühlweg stoßend zwischen Wilhelm Poths und Carl Christmann, ist aus der Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei Peter Häppler Wittwe. 1202



# Bettwaaren-Lager

von

## GEORG AMENDT

in Frankfurt a. M.,

Neue Kräme No. 10 der Börse gegenüber.

### MAGASIN DE LITERIE. BEDDING-WAREHOUSE.

**Prix fixe.**

Empfiehlst fein **Lager** in ächten isländischen und grönländischen Eiderdaunen, Schwanen- und Gänsebaunen, gereinigten Bettfedern zu jedem Preise; Rosshaaren und Alpenhaaren, fertigen Federbetten, und Plumeaux von Flaumen und Eiderbaunen, fertigen Matratzen und Phülen von Ros- oder Alpenhaaren, sowie Springfedern-Matratzen in jeder Qualität.

Alle Arten Tischdecken, wollene Bett-, Wickel-, Reise-, Bügel- und Pferddecke; Pique-, Molton-, Damast- und gesteppten Bett-Decken in allen Größen und Quantitäten; ächten Herrnhuter und anderen Leinen, leinen, halbleinenen und baumwollenen weißen und bunten Stoffen verschiedener Arten für Bett-Ueberzüge &c. &c.

Möbel-Kattune für Decken, Möbel und Vorhänge; große Auswahl aller Qualitäten und Breiten der schönsten Bett-Zwische, Federleinen und Barchende für Matratzen, Betten, Rouleaux &c.

Leinen, Damaste, Canefasse, Shirtings, Gurten und Springfedern, weißes und gelbes Bett-Wachs, Pack- und Schock-Tuch, sowie alle in dieses Fach irgend einschlagenden Manufaktur- und rohen Waaren.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß die Anfertigung neuer Matratzen, Federbetten u. s. w. in jeder beliebigen Größe und Qualität sogleich übernommen, sowie auch jede derartige Arbeit, als Veränderungen, Reparaturen und Reinigen von Betten u. dgl. rasch begonnen und auf das Solideste und Schnellste nach dem neuesten Geschmacke ausgeführt werden kann. Die Rosshaare, Bettfedern und Daunen werden vor dem Verarbeiten oder dem Verkaufe sorgfältig von allem Staub, Schmutz und Sand gereinigt, überhaupt aber die beste, gewissenhafteste und dabei stets billigste Bedienung fest zugesichert.

1251

## Marg. Falck,

1252

Gutenbergplatz in Mainz.

### Commissionslager in allen Sorten Thee,

besonders

besten **Souchong** per Pfund . . . . 1 fl. 36 fr.

feinsten **Pekoe** " " . . . . 2 " 48 "

**Gluck's Commentar**, 46 Bände, für 48 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1217

Nerostraße No. 14 ist **Grummet** zu haben.

1205



Ich mache hiermit meinen Freunden und Gönnern bekannt, daß ich die Flecken aus Herrn- und Damenkleidern puze, ihnen wieder frische Farbe gebe und sie herstelle wie decatirt; auch litte ich Glas und Porzellan.

Wittwe **Weber,**

1253 wohnhaft bei Hrn. Schreinermeister Romberger, Saalgasse 13.

**Häringe,** marinirt, sind fortwährend zu haben bei 4977  
**J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß das **Waschen** von **Stroh-**  
**hüten** und **Faconiren** derselben seinen Anfang genommen.

1067 **H. Drey,** untere Webergasse No. 40.

## Strohhüte.

Ich beehre mich meinen geehrten Kunden und Gönnern eine reiche Auswahl modernster **Strohhüte** in allen Gattungen Damen- und Kinderhüten, Florentiner Mädchen- und Herrnhüten, sowie Gartenhüten zu empfehlen.

Zu gleicher Zeit bemerke ich, daß mein Lager für die Saison in allen in das Puzfach einschlagenden Artikeln bestens assortirt ist. — Das Waschen und Umändern von Strohhüten wird fortwährend auf's pünktlichste besorgt.

Ich verspreche bei guter Waare die billigsten Preise und reelle Bedienung.

**Henriette Drey,**

1254

Webergasse No. 40.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl **Regen-** und **Sonnenschirme** erhalten und dieselben zu sehr billigen Preisen verabsolgen lasse.

1221

**J. Flegenheimer,** Häfnergasse No. 5.

## Große, saftige und sehr süße Orangen

per Stück 4 und 5 fr. bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

1148

Fertige **Schuhe** und **Pantoffeln** in großer Auswahl und billig, sind zu haben bei **Phil. Mich. Lang,** Langgasse No. 3.

1207

Auf bevorstehende Oftern sind bei **J. Bär** in der Kirchgasse alle Arten **Spezerei-Waaren** הפך חפץ zu haben.

1243

**Johanniskartoffeln,** blaublühend, sind zu haben bei **Christiane Schramm,** Schachtstraße No. 25 im Hinterhaus.

1145

Saalgasse No. 2 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

1218